



23. März 2020

## TARIF-NEWSLETTER Nr. 5



Roman Zitzelsberger,  
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

### »Gemeinsam die Krise meistern!«

»Die Tarifrunde 2020 ist beendet, jetzt müssen wir uns darauf konzentrieren, gemeinsam gut durch die Corona-Krise zu kommen. Die Auswirkungen auf unsere Betriebe und die Beschäftigten verschärfen sich zusehends – zuletzt durch die angeordneten Betriebsschließungen in Italien, die unsere Industrie als wichtiger Exporteur empfindlich treffen. Auch im Südwesten fahren dieser Tage immer mehr Unternehmen ihre Produktionen runter und schicken ihre Beschäftigten in Kurzarbeit.

Jetzt kommt es vor allem darauf an, für Klarheit zu sorgen und Einkommenseinbußen bestmöglich abzufedern – dazu leistet der aktuelle Tarifabschluss einen Beitrag. Darüber hinaus geht es darum, als IG Metall auch in dieser schwierigen Situation handlungsfähig und sichtbar zu bleiben. Momentan geht das meist nur auf digitalem Weg – wie mit diesem Newsletter. Trotzdem bitte ich Euch: Helft mit, dass der Laden weiterläuft und wir für unsere Mitglieder jederzeit ansprechbar sind.«

# Tarifabschluss auch für Baden-Württemberg

## Entgelt- und Mantel-TV für Auszubildende wieder in Kraft – Tarif-Themen 2020 werden ab Jahresende weiter besprochen

Die IG Metall Baden-Württemberg und der Arbeitgeberverband Südwestmetall haben sich auf die Übernahme relevanter Teile des Pilotabschlusses aus Nordrhein-Westfalen verständigt. Die in NRW gefundenen Regelungen zu Kurzarbeit kommen in Baden-Württemberg nicht zum Tragen, da die Tarifpartner im Südwesten bereits vor Jahren weitergehende Zuzahlungen der Arbeitgeber vereinbart haben. Das heißt: Bei Kurzarbeit null bekommen Beschäftigte mindestens rund 80,5 Prozent ihres normalen monatlichen Nettogehalts – zusammengesetzt aus Kurzarbeitergeld der Arbeitsagenturen und Zuzahlungen tarifgebundener Arbeitgeber. Abhängig von Arbeitsumfang und Anwendung des Tarifvertrags steigt der Nettoverdienst in Kurzarbeit auf maximal 97 Prozent.

### Zeitnahe Beratungen zu Krisen-Bewältigung

Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Nach den am Wochenende in Italien angekündigten Betriebsschließungen hat sich die Situation der baden-württembergischen Betriebe nochmals verschärft. Weite Teile unserer Industrie haben ihre Produktion bereits heruntergefahren oder bereiten dies vor. Mit dem Tarifabschluss übernehmen die Tarifvertragspartner Verantwortung in schwieriger Zeit. Jetzt geht es in erster Linie darum, gemeinsam die Krise zu meistern.«

Folgendes haben die Tarifvertragspartner im Südwesten vereinbart:

- ▶ Erleichterungen bei der Kinderbetreuung (Beschäftigte mit Kindern bis zu 12 Jahren können freie Tage anstelle des tariflichen Zusatzgelds wählen)
- ▶ Entgelttarifvertrag tritt wieder in Kraft
- ▶ Manteltarifverträge für Auszubildende treten wieder in Kraft. Die Gespräche über eine Modernisierung und eine Tarifbindung für dual Studierende werden so bald wie möglich fortgesetzt.
- ▶ Für Betriebe, die von der Krise verschont bleiben, ist eine Sonderregelung geplant. Darüber wird im Herbst gesprochen.
- ▶ Der Tarifvertrag läuft bis 31. Dezember 2020. Die Tarifgespräche zu den in der Tarifrunde 2020 aufgeworfenen Fragen, insbesondere zur betrieblichen Bewältigung der Transformation, werden nach Abklingen der Pandemie fortgesetzt.

Außerdem wolle beide Seiten nun schnellstmöglich beraten, wie sie als Tarifvertragsparteien einen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten können.

